

einiges Vergnügen machen werden. Von ihren Liedern sagt sie selbst S. 1.:

Und fragt ihr mich: „was singest du?
 Wer leh dir Wort und Bild dazu?“
 So sag' ich Euch als lieben Gruß,
 Ich singe einzig, weil ich muß.
 Wie's Vöglein fliegt, die Blume blüht,
 Das Sternlein flammt, so ist mein Lied.
 Drum sing' ich harmlos, wie ein Kind,
 So lange Lieder in mir find.

Um eine Probe aus der Sammlung mitzutheilen, wählen wir folgendes aus:

Dswald an Corinna.

Ob's Ahnung giebt, hör' ich so Viele fragen,
 Und die Gelehrten lächeln still dazu,
 Weil sie den Streit mit Frauen doch nicht wagen;
 Mein süßes Leben, sage, was denkst du?
 Ist Ahnung nur ein Kind auf lichten Höhen?
 Bleibt sie dem Erdbewohner immer fern?
 Ist Ahnung wohl das leiseste Verstehen,
 Und träum' ich darum nur von dir so gern?

Ist's Ahnung, wenn mir eine Stimme kündet,
 Ob froh, ob traurig du und wo du bist?
 Es wird das Herz vom Herzen nur ergründet,
 Wie auch der Zephyr nur die Blumen küßt.
 Ist's Ahnung, wenn ich eine Zukunft sehe,
 Durch deine Liebe rosenfarb und mild?
 Ich wünsche einzig mich in deine Nähe,
 Denn du allein bist süßer Ahnung Bild.

Ja, Ahnung lebt, dieß will ich kühn beschwören,
 Doch ward sie nur dem fühlenden Gemüth.